

VORWORT
 DES
 OBERBÜRGERMEISTERS

Osnabrück gedenkt seines großen Künstlers Friedrich Vordemberge-Gildewart. Der Sohn des Tischlermeisters Vordemberge wurde am 17. November 1899 in Osnabrück geboren. Er starb am 19. Dezember 1962 in Ulm. Dort hatte er an der Hochschule für Gestaltung den Lehrstuhl für visuelle Kommunikation inne. Sein Weg vom Tischlerlehrling zum wichtigen Vertreter der konstruktivistischen Kunst in Europa ist außergewöhnlich. Mit Veranstaltungen und Ausstellungen im Jahre 2013 wird die Bedeutung Vordemberge-Gildewarts für Entwicklungen in Kunst und Design gewürdigt.

Anlässlich des 50. Todestages des international renommierten Künstlers präsentiert die Stadt Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Vordemberge-Gildewart-Initiative die Veranstaltungsreihe **VORDEMBERGE-GILDEWART – KUNST FÜR EINE ANDERE GESELLSCHAFT**. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Menschen in Stadt und Region die vielfältigen Angebote annehmen würden, um Friedrich Vordemberge-Gildewart und seine Kunst zu entdecken.

Boris Pistorius
Boris Pistorius
 OBERBÜRGERMEISTER



STÜHLE
 Entwurf
 Private Dauerleihgabe
 Kulturgeschichtliches Museum



2. Dezember 2012 – 24. Februar 2013
 FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM
Friedrich Vordemberge-Gildewart.
Dialog mit dem Tischlerhandwerk

Einfach und neu konstruierte Friedrich Vordemberge-Gildewart Bilder aus farbigen Flächen und geometrischen Formen: Eine neue Kunst für eine andere Gesellschaft. Die Ausstellung im Felix-Nussbaum-Haus zeigt in der Gegenüberstellung von Tischlerarbeiten und Werken der freien Kunst Vordemberge-Gildewarts beispielhaft das große Spannungsfeld. Noch heute wirkt die damalige Kunstauffassung auf aktuelle Gestaltungsfragen der Architektur, der Kunst und des Designs.

ab 10. März 2013
 FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM
wohnen im schlafzimmer – entspannen im arbeitszimmer
Raumkonzepte von Vordemberge-Gildewart
 v-g konstruiert dreidimensional: Im Kulturgeschichtlichen Museum werden Raumkonzepte von Vordemberge-Gildewart vorgestellt. Ein von v-g entworfenes Möbel-Ensemble für ein Schlafzimmer verdeutlicht sein besonderes Gespür für Material. Fotografien vom Arbeitszimmer des Osnabrücker Stadtbaurates Friedrich Lehmann belegen seine räumliche Gestaltungsauffassung.

ab 27. Juli 2013
 HANDWERKSKAMMER OSNABRÜCK – EMSLAND
aktuell konkret – Stilentwicklung und Materialeinsatz
 Die Ausstellung in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland zeigt aktuelle Gesellenstücke von Auszubildenden im Tischlerhandwerk, die sich an den Gestaltungsideen des Künstlers Vordemberge-Gildewart orientieren. Die entstandenen Gesellenstücke verstehen sich als Resultate der Auseinandersetzung mit dem Künstler. Angelehnt an den Stil des Künstlers Vordemberge-Gildewart verdeutlichen die Stücke die gestalterische Entwicklung vom Jugendstil zum klaren Design der neuen Sachlichkeit. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird das beste Gesellenstück von einer fachkundigen Jury ausgewählt und prämiert.

Juli bis September 2013
 SCHAUFENSTER IN DER STADT
Einblicke – Schaufenstergestaltung nach Vordemberge-Gildewart
 Ein Blick in die Schaufenster der Osnabrücker Innenstadt lässt das Publikum in die Welt des Künstlers Vordemberge-Gildewart eintauchen. In Kooperation mit dem Jobcenter Osnabrück gestalten die Management Akademie und das Berufsbildungs- und Servicezentrum der Osnabrücker Handwerks GmbH Schaufenster der Osnabrücker Geschäfte ganz im Stil des Künstlers - wie sie einst auch für das Amsterdamer Kaufhaus „De Bijenkorf“ von v-g geschaffen wurden.

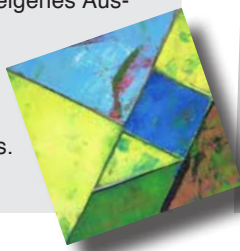
KEIMZELLE WERKSTATT

Einfach neu anfangen, das wollten einige Künstler vor knapp 100 Jahren. Einfach neu anfangen wollten sie mit einer Malerei, die nichts anderes zeigt, als sie selbst: Farben und geometrische Formen statt Geschichten und Gegenstände: einfach und neu, so wie das schwarze Quadrat von Kasimir Malewitsch. Einfach und neu: so wie die Kostüme der zornigen Frauen von der Punkband „Pussy Riot“. Aber bis zur Konstruktion einfacher Formen liegt vor Friedrich Vordemberge-Gildewart noch ein weiter Weg.

Es begann in der väterlichen Werkstatt mit einer Tischlerlehre – die Grundlage für alle seine späteren künstlerischen Werke. „Keimzelle Werkstatt“ spürt in vier unterschiedlichen Ausstellungsvorhaben der Wechselbeziehung von Kunst und Handwerk im Œuvre Friedrich Vordemberge-Gildewarts nach.

Erscheinungsdatum: Mai 2013
Kinderbuch zu Vordemberge-Gildewart

In der Erzählung des bildenden Künstlers Manfred Blieffert trifft der Künstler Vordemberge-Gildewart auf den Malerphilosophen Den Man-Zu und es entspinnt sich ein Disput über verschiedene Positionen der Kunst. Spielerisch werden Gegenständliches und Nichtgegenständliches aus der Kunst gegenübergestellt. Dabei werden die Positionen der Konkreten Kunst herausgearbeitet. Das Buch beinhaltet Spielmaterial für eigenes Ausprobieren. Kinder und Erwachsene erfahren einen einfachen Zugang zur Kunst Vordemberge-Gildewarts.



Erster Donnerstag im Monat, 18.00 – 20.00 Uhr
 FELIX-NUSSBAUM-HAUS/
 KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

„von millimetern und geraden“

Es wird eine Kurzdokumentation über Friedrich Vordemberge-Gildewart präsentiert. Es ist eine Annäherung an Leben und Werk des Osnabrücker. Jugendliche in der Berufsausbildung stellen Fragen an Zeitzeugen.

v-g in der
 Großen Gildewart



Friedrich Vordemberge-Gildewarts Elternhaus steht in der Osnabrücker Altstadtgasse „Große Gildewart“. Seinen Geburtsnamen Vordemberge erweiterte er mit Bezug zur Straße zu Vordemberge-Gildewart. Im Rahmen des „v-g-Jahres“ sollen Reproduktionen von Bildern oder Objekten von Friedrich Vordemberge-Gildewart in der Großen präsentiert werden.

VERANSTALTUNGSORTE

Felix-Nussbaum-Haus/Kulturgeschichtliches Museum
 Lotter Straße 2
 49074 Osnabrück
 (05 41) 323-2207
 museum@osnabrueck.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr
 1. Do im Monat bis 20.00 Uhr geöffnet
 26.12. 18.00 – 18.00 Uhr geöffnet
 24.12.2012, 31.12.2012 und 1.1.2013 geschlossen

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
 Bramscher Straße 134-136
 49088 Osnabrück



VERANSTALTER
Stadt Osnabrück in Zusammenarbeit mit der VG-Initiative / Bürgerstiftung Osnabrück
 STADT OSNABRÜCK

Kulturdezernat
 Projektbüro Kulturamt
 Felix-Nussbaum-Haus /
 Kulturgeschichtliches Museum
 Museumspädagogischer Dienst
 Stadtgalerie
 Stadtbibliothek
 Literaturbüro Westniedersachsen
 Musik&Kunstschule
 Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH

WEITERE PARTNER

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
 European Media Art Festival
 Museums- und Kunstverein Osnabrück
 Universität Osnabrück – Kunsthistorisches Institut
 Hochschule Osnabrück – Industrial Design

AUSSTELLUNGSNETZWERK „VIELFÄLTIGE GESTALTUNG“

Landkreis Osnabrücker Land
 Tuchmachermuseum Bramsche
 Kunst und Kultur Dissen e.V.
 Kunst- und Museumskreis Bad Essen e.V.
 Kunstverein Neuenhaus e.V./Grafschaft Bentheim
 KURIOS Kulturring Ostercappel e.V.
 Museum des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück
 Museum Villa Stahmer in Georgsmarienhütte
 Ruller Haus, Wallenhorst
 Siegmund-Strecker-Museum in Melle-Neuenkirchen
 Verein zur Förderung der Kunst und Kultur, Melle
 Landschaftsverband Osnabrücker Land, Alte Apotheke, Bad Iburg
 Förderverein Kulturspeicher Dörenthe e.V.
 Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen e.V.



RAUM UND DESIGN

Friedrich Vordemberge-Gildewart geht 1919 an die Kunstgewerbeschule Hannover. Es ist eine Zeit des Aufbruchs. Hannover ist Treffpunkt der Avantgarde. Künstler wie Kurt Schwitters oder die damals neu gegründete Kestnergesellschaft bieten den jungen Künstlern eine öffentliche Plattform. Die Zugehörigkeit Vordemberge-Gildewarts zur Künstlergruppe ‚De Stijl‘ wird in den Ausstellungen ebenso verdeutlicht, wie sein Einfluss auf die heute als ‚Konkrete Kunst‘ bezeichnete Kunstrichtung.



Dietrich Helms
FALTBILD
Wettzeitungen zu
Quadraten gefaltet, 1972



Friedrich Vordemberge-Gildewart
K 199
1953, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm
© Museum Wiesbaden



Lou Scheper-Berkenkamp
NORMEN-MENSCHEN...
WEIBLICHEN GESCHLECHTS
1930, 20,9x29,5 cm
Gouache und Tuschfieder
auf Briefpapier
© Nachlass Scheper, Berlin



Sarah Morris
FALL
2001, Entwurf für
Metrocenter Sweater
© Lutz & Patmos, New York

13. Januar – 17. März 2013

WALLENHORST, RULLER HAUS, KLOSTERSTR. 4

Vergleichend Gleichzeitig

Funktionsgrafiken, Plakate, Neujahrsgrafiken von Anton Stankowski und Karl Duschek

1. März – 27. April 2013

OSTERCAPPELN, ALTE MÄDCHENSCHULE, KIRCHPLATZ 9 UND BAD ESSEN, SCHAFFSTALL, BERGSTR. 31

Verschiedene Generationen

Bilder, Grafiken, Plakate und Objekte der Konstruktiv-Konkreten Kunst

4. Mai – 30. Juni 2013

BERSENBRÜCK, MUSEUM DES LANDKREISES OSNABRÜCK, STIFTSHOF 4

„Gegen den Strom oder mit dem Wind – Künstlerpositionen 1940/41“

Sommer 2013 – Sommer 2014

BAD IBURG, LANDSCHAFTSVERBAND OSNABRÜCKER LAND, SCHLOSS, ALTE APOTHEKE

Konkret Vergleichbar – ungleich konkret

Die Künstlergruppe Systema 1977

6. – 28. Juli 2013

MELLE-NEUENKIRCHEN, SCHLOSS KÖNIGSBRÜCK, KÖNIGSBRÜCKER WEG 16

Farbenergie und Brücken zu v-g

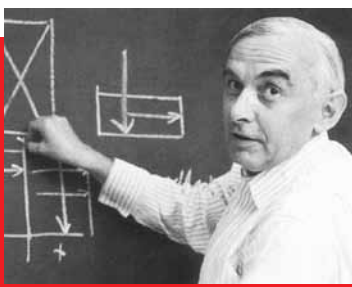
Aktuelle Arbeiten von Carl Krasberg und Erich Wiesner: Malerei, Skulptur, Architektur

15. Juli – 1. September 2013

NEUENHAUSKIRCHEN, KUNSTVEREIN GRAFSCHAFT BENTHEIM, HAUPTSTR. 37

Skulpturale Hommage an v-g

Thorsten Kaufmann im „Atelier auf Zeit 2013“



MITMACHANGEBOTE

Vordemberge-Gildewart gehörte seit 1924 der Gruppe „De Stijl“ an. Mitglieder dieser Künstlervereinigung sahen sich als Reformer, die die Kunst aus dem Olymp des Elitären befreien wollten. Die neue Kunst wollte jeden Menschen erreichen. Die Vermittlungsangebote stehen in dieser Tradition, ohne jedoch die individuelle Kreativität des Einzelnen infrage zu stellen. Die museumspädagogischen Programme werden aktualisiert und den laufenden Ausstellungsprogrammen angepasst.

2. Dezember 2012 – 13. Januar 2013

OSNABRÜCKER STUDENTENWOHNUNGEN UND FELIX-NUSSBAUM-HAUS

Chambres d'étude – Anne Berlit zu Gast in privaten Wohnungen und im Felix-Nussbaum-Haus

Für Kunstinteressierte bietet sich mit dem Projekt „chambres d'étude“ die Möglichkeit, Kunst außerhalb eines musealen Rahmens zu erleben. Die Essener Künstlerin Anne Berlit ist mit ihren Arbeiten, die vom kleinen Bildobjekt bis zu raumgreifenden Installationen reichen, zu Gast in Osnabrücker Studentenwohnungen. Zu bestimmten Terminen sind die Kunstwerke zu besichtigen. Im künstlerisch gestalteten Medienraum des Felix-Nussbaum-Hauses werden Einblicke in die Projektarbeit gegeben. Chambres d'étude ist ein Projekt des Kunsthistorischen Instituts der Universität Osnabrück in Zusammenarbeit mit der VG-Initiative Osnabrück und dem Felix-Nussbaum-Haus.

FÜHRUNGEN ZU DEN KUNSTWERKEN (TREFFPUNKT FELIX-NUSSBAUM-HAUS, LOTTER STR. 2)

Mittwoch, 5., 12. und 19. Dezember 2012 um 17.30 Uhr

Sonntag 9. und 16. Dezember 2012 um 15.00 Uhr und nach Vereinbarung.

VERNISSAGE

2. Dezember 2012, 14.30 Uhr, im Felix-Nussbaum-Haus

FINISSAGE UND GESPRÄCH MIT ANNE BERLIT

13. Januar 2013, 14.00 Uhr, im Felix-Nussbaum-Haus

VIRTUELLE BESUCHE IN DEN CHAMBRES D'ÉTUDE

Donnerstag, 13. und 20. Dezember 2012, sowie 3. und 10. Januar 2013

von 17.00 – 18.00 Uhr im Felix-Nussbaum-Haus

VIRTUELLE BESUCHE IN DEN CHAMBRES D'ÉTUDE UND IM ATELIER DER KÜNSTLERIN

Dienstag, 4., 11. und 18. Dezember 2012 sowie 8. Januar 2013

von 11.00 – 12.00 Uhr im Felix-Nussbaum-Haus

10. März – 26. Mai 2013

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

Dietrich Helms zum 80. Geburtstag

BILDSTÜCKE. Strukturzeichnungen, Farbtafeln, Faltungen

Dietrich Helms war ein Freund von Vordemberge-Gildewart. 1933 in Osnabrück geboren, ließ er sich schon an der Kunstakademie von Vordemberge-Gildewarts Werk inspirieren und entwickelte das Konzept der Konkreten Kunst weiter. Seine Wertschätzung für den Künstler wird in den Veröffentlichungen zu Vordemberge-Gildewart deutlich, die heute zu den Standardwerken über v-g gehören. Anlässlich des 80. Geburtstages von Dietrich Helms finden in der Galerie Kammer Hamburg und dem Kubus Hannover parallel Ausstellungen seiner Werke statt.

6. Juni – 6. Oktober 2013

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

„nichts ... und alles“ – Retrospektive zum Werk

Friedrich Vordemberge-Gildewarts

Die Retrospektive zeigt rund 60 Werke des Osnabrücker Künstlers, darunter 10 Gemälde und etwa 50 Zeichnungen, dazu zahlreiche Fotos und Entwürfe aus dem Vordemberge-Gildewart-Archiv. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Landesmuseum Wiesbaden präsentiert, das den Nachlass Vordemberge-Gildewarts verwahrt. Ein Ausstellungskatalog gibt Überblick über das Schaffen Vordemberge-Gildewarts. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Felix-Nussbaum-Haus und dem Museums- und Kunstverein.

20. Oktober 2013 – 9. Februar 2014

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

Phantastiken - Die Bauhüserin Lou Scheper-Berkenkamp

In Kooperation mit dem Bauhaus-Archiv Berlin präsentiert das Felix-Nussbaum-Haus bisher noch nie öffentlich gezeigte Exponate von Lou Scheper-Berkenkamp. Sie studierte am Bauhaus bei Feininger, Itten und Klee. Entsprechend der Bauhaus-Idee, Kunst in den Alltag zu integrieren, umfasst ihr Werk neben Malerei und Zeichnung auch Kinderbücher und Farbgestaltungen von Innenräumen. Scheper-Berkenkamp gehört zu den „Vergessenen Künstlerinnen“, deren Werke durch den Nationalsozialismus verfemt und zerstört wurden.

8. Dezember 2013 – 30. März 2014

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

„Mensch und Design“

Friedrich Vordemberge-Gildewart wurde 1954 als Professor für Visuelle Kommunikation an die Hochschule für Gestaltung in Ulm berufen. Dort sollte das realisiert werden, was 1919 erhofft, 1923 im Bauhaus begann und 1933 durch die Nationalsozialistische Diktatur zerstört worden war: KUNST FÜR EINE ANDERE GESELLSCHAFT. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Osnabrück und dem Studiengang Industrial-Design der Hochschule Osnabrück beschäftigt sich das Studienprojekt mit der Geburtsstunde des Designs, für die – zumindest was die damalige Bundesrepublik Deutschland betraf – die Hochschule für Gestaltung in Ulm als „Keimzelle“ wirkte. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Anspruch der damaligen Kunstschaffenden, demokratisierend auf die Gesellschaft wirken zu können. Sie will den Zusammenhang zwischen Kunst und Produkt sichtbar machen.

2. August – 29. September 2013

DISSEN, KUNST- UND KULTURVEREIN DISSEN E.V., AM KRÜMPEL 1A

Willy Atremla und Rita Rohlfing

Zwei jüngere Künstler/innen zwischen Farbräumen und schwebenden Flächen

18. August – 29. September 2013

GEORGS-MARIENHÜTTE, MUSEUM VILLA STAHMER, CARL-STAHMER-WEG 13

Variationen Geometrisch

Skulptur, Druckgrafik, konkrete Poesie von Maria C. P. Huls

1. – 29. September 2013

MELLE, ORANGERIE GUT OSTENWALDE, OSNABRÜCKER STR. 79

Erinnern an v-g

Konstruktivismus und Konkrete Kunst mit Künstlerbeitrag von Kurt Bahlmann

20. September – 27. Oktober 2013

BRAMSCHKE, TUCHMACHERMUSEUM, MÜHLENORT 6

Konstruktiv – Informell – im Quadrat

40 Jahre gemeinsames Arbeiten: Christine und Dieter Weise

WEITERE TEILNEHMER

Ibbenbüren-Dörenthe, Kulturspeicher Dörenthe (Grün) Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen (konstruktive Bilder)

Kreishaus Osnabrück (konstruktive Spiele)

Programm bitte der u.g. Internetseite entnehmen.

Nähere Informationen zu den Ausstellungsorten und Inhalten der Veranstaltungen sowie potentielle Änderungen finden Sie unter www.vg-initiative.de.

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/
KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM
AKZISEHAUS

„v-g verstehen“

Nach dem Ausstellungsbesuch im Felix-Nussbaum-Haus/Kulturgeschichtlichen Museum werden im Akzisehaus Mitmachprojekte und Kreativworkshops angeboten. Jeder ist willkommen, ob Jung oder Alt. Jedem wird Material und Werkzeug gestellt, um Neues auszuprobieren.

FELIX-NUSSBAUM-HAUS/
KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM
AKZISEHAUS

v-g macht schule

Jüngere Osnabrücker haben die Möglichkeit, den Künstler Friedrich Vordemberge-Gildewart kennenzulernen. „v-g macht schule“ ist ein altersgerecht entwickeltes Angebot, sich mit Leben und Werk Vordemberge-Gildewarts auseinanderzusetzen. Nach Besuch einer Ausstellung zu Vordemberge-Gildewart kann selbst ‚konkrete Kunst‘ gestaltet werden. Zur Vorbereitung des Besuchs können Schulen Info-Material anfordern.

v-g und typografie

Die Programme können um einen Besuch der typografischen Werkstatt im Piesberger Gesellschaftshaus erweitert werden. Mit der Technik, die schon v-g zur Verfügung stand, können Entwürfe in Druckvorlagen mit Bleisatz umgesetzt und in kleiner Auflage gedruckt werden.

Für diese drei Angebote ist eine Anmeldung erforderlich beim

Museumspädagogischen Dienst

Ralf Langer

(05 41) 323-20 64

langer@osnabrueck.de

Eine Unterrichtseinheit zum Osnabrücker Künstler Friedrich Vordemberge-Gildewart „v-g macht schule“ kostet €3,- pro Teilnehmer. Erweitertes Programm zusätzlich € 40,- + € 1,- pro Teilnehmer

Auskünfte zu Führungen im Felix-Nussbaum-Haus/Kulturgeschichtliches Museum: (05 41) 323-22 07

v-g: Poesie konkret Kreative Schreibwerkstatt

Neben all seinen Talenten war Friedrich Vordemberge-Gildewart auch Schriftsteller. Diese Facette des vielseitigen Künstlers lädt vor allem zur Auseinandersetzung mit der Konkreten Poesie ein. In einer Schreibwerkstatt entwickeln die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung eigene Schreibideen und werden bei der Umsetzung unterstützt. Die Texte werden in der Stadtbibliothek Osnabrück der Öffentlichkeit präsentiert.

KONTAKT

Literaturbüro Westniedersachsen

(05 41) 28692

litos-info@gmx.de

V-G RUND UM OSNABRÜCK

Januar 2013 – Anfang 2014 Ausstellingsnetzwerk v-g: Vielfältige Gestaltung

Den landschaftlichen Reiz des Osnabrücker Landes, seine Kulturorte und zugleich die überraschende Vielfalt konkreter Kunst zu erleben – dies alles bietet die von 14 Kunst- und Kulturinitiativen der Region gemeinsam veranstaltete Ausstellungsreihe. Die Ausstellungen zeigen ein bislang kaum bekanntes Spektrum – von konstruktivistischen Spielen bis hin zur Gebrauchsgrafik, von konkreter Poesie bis hinzu Kunstaktionen, Musik und Gartenkultur.